

Weiterbildungskonzept

Im Wintersemester 2011/12 bietet die Universität Vechta die wissenschaftliche Fortbildung ‚Anschlussfähigkeit von Kindergarten und Grundschule‘ an. Dieses Angebot richtet sich an GrundschullehrerInnen, ErzieherInnen sowie Interessierte im Feld der Elementarpädagogik oder Ganztagsbildung.

Das Fortbildungskonzept orientiert sich an den Handreichungen der Weiterbildungsinitiative für Frühpädagogische Fachkräfte (Wiff) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Jugendinstituts.

Die Weiterbildung findet im Rahmen des Netzwerks ‚Forschungswerkstatt Nordwest‘ statt. Das Netzwerk verbindet elementarpädagogische Forschungsansätze und hat sich zur Aufgabe gemacht die wissenschaftliche Weiterbildung in der Elementarpädagogik zu etablieren. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss der Hochschulen Emden, Oldenburg und Vechta.



Information/Kontakt

Aktuelle Informationen zur Weiterbildung erhalten Sie unter:
Internet www.uni-vechta.de

Universität Vechta
Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften
(ISBS) Abt. Frühpädagogik
Prof. Dr. Anke König (bei inhaltlichen Fragen)
E-Mail anke.koenig@uni-vechta.de

Universität Vechta
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
Leitung
Regina Milatovic ´ (bei Fragen zur Organisation)
Fon +49. (0) 4441.15 419
E-Mail regina.milatovic@uni-vechta.de

Bitte beachten Sie auch die Möglichkeit der Beantragung von Bildungsurlaub. Nähere Informationen erhalten Sie im Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung.
In Bezug auf die Bildungsprämie empfiehlt sich folgender Link:
Internet www.bildungspraemie.info

Universität Vechta
Driverstraße 22
D-49377 Vechta
Telefon +49 (0) 4441.15 250
Fax +49 (0) 4441.15 444
Fax +49 (0) 4441.15 444



Anschlussfähigkeit
wissenschaftliche Fortbildung



Weiterbildung Anschlussfähigkeit von Kindertagesstätten und Grundschulen

Als ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Bildungsarbeit wird die gelungene Kooperation von Kindertagesstätten und Grundschulen in der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern aufgefasst. In diesem Kontext sind die aktuellen Bestrebungen zu sehen, Kindergarten und Grundschule in Deutschland personell, curricular und strukturell zu verzahnen, um anschlussfähige Bildungsprozesse und eine optimale Gestaltung des Übergangs sicherzustellen. Die eigene Berufserfahrung, Einblicke in die Geschichte des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule sowie die aktuellen Reformdiskurse sollen Impulse geben sich aktiv mit der Anschlussfähigkeit aus unterschiedlichen Perspektive zu befassen.



Details

Mit der wissenschaftlichen Fortbildung werden folgende Schwerpunkte ins Zentrum der Diskussion gerückt:

- Historische Einblicke und theoretische Ansätze zum Übergang von Kindergarten und Grundschule
- Erwartungen, Wünsche und Ängste an den Übergang von Kindern, Eltern, Erzieher/innen und Lehrer/innen
- Aufbau von Kooperationen zwischen Kita, Schule und Eltern (Praxisbeispiele)
- Bildungspolitische Bewegungen und Reformbeispiele zur Gestaltung von Anschlussfähigkeit (Bildungs- und Orientierungsplan, Brückenjahr, Sprachstandserfassung und -förderung, flexible und offene Schuleingangsstufe, Bildungshäuser, etc.)

Teilnahmevoraussetzung

Hochschulzugangsberechtigung (Abitur, Hochschulreife) bzw. berufsqualifizierter Abschluss.

Termine (12 Stunden)

- 31.10.11: 18-20 Uhr
- 02.11.11: 18-20 Uhr
- 14.11.11: 18-20 Uhr
- 16.11.11: 18-20 Uhr
- 28.11.11: 18-20 Uhr
- 30.11.11: 18-20 Uhr

Voranmeldung unter:

Weiterbildungszentrum Universität Vechta

Kosten: 105,- Euro

Lern- und Arbeitsformen

Die Fortbildung orientiert sich an dem forschenden Lernen. Theorien und Forschungsbefunde sollen direkt am pädagogischen Alltag gespiegelt werden. Die eigene Berufserfahrung nimmt hier einen besonderen Stellenwert ein. Grundsätzlich geht es darum, einen ‚forschenden Habitus‘ zu entwickeln und zu lernen, neue Perspektiven für das professionelle Handeln zu nutzen.

Abschluss

Die erfolgreiche Teilnahme wird von der Universität bescheinigt.

Gruppengröße

Für den Kurs stehen 20 Plätze zur Verfügung. Die Mindestteilnehmendenzahl liegt bei 12 Personen.

